

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 118.

Neuenbürg, Freitag den 25. Juli 1913.

71. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jedw. Zeit entgegen.

Anzeigenpreis: die 3 gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., bei Auskunftserteilung durch die Exped. 15 Pf.  
Klammern die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress: „Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

### Der neue Balkankrieg.

Sofia, 23. Juli. Nach einer amtlichen Meldung des Kommandanten in Dedeağaç haben die Türken in dem Bezirk Malgara mehrere Dörfer geplündert und in Brand gesteckt, ebenso in anderen Bezirken. Auch im Bezirk Usunköprü begingen die Paschibozuks, sowie reguläre türkische Truppen große Ausschreitungen.

Saloniki, 23. Juli. Die griechischen Truppen haben den linken Flügel der Bulgaren auf Razol und Rehonia zurückgeworfen.

Konstantinopel, 24. Juli. In einem an den Großvezir gerichteten Telegramm erklärt der bulgarische Minister des Auswärtigen, daß die Türkei durch ihr Vorgehen die territoriale Integrität Bulgariens verletzt habe. Bulgarien verlange, daß die türkischen Truppen hinter die durch den Londoner Friedensvertrag festgesetzten Grenzen zurückzögen. Die Pforte wird darauf antworten, daß sie den Londoner Vertrag als hinfällig betrachte. Die türkische Regierung erklärt jetzt rund heraus, daß an eine Räumung Adrianopels durch die Türken nicht mehr zu denken sei.

Petersburg, 24. Juli. Nach einem Privat-Tel. wird Rußland zuerst versuchen, einen gemeinsamen Schritt der Mächte gegen Konstantinopel zu bewirken. Daraufhin wird die russische Regierung mit einer gemeinsamen Flottendemonstration drohen, und schließlich wird die russische Regierung, wenn diese Maßnahme keinen Erfolg hat, zur Besetzung Armeniens schreiten.

Berlin, 24. Juli. Die Türkei hat eine Anleihe von 50 Millionen Francs in Paris abgeschlossen. Das Geld liegt zur Auszahlung bereit, wird aber auf Betreiben der Mächte zurückgehalten, bis die Türkei aus Adrianopel heraustritt.

Bukarest, 24. Juli. Der Gedanke einer Friedenskonferenz in Nisch ist aufgegeben worden. Es wird nur eine Konferenz und zwar in Bukarest abgehalten werden, auf welcher sowohl die Bedingungen des Waffenstillstandes, wie die eines endgültigen Friedens besprochen werden sollen.

Berlin, 24. Juli. Es bestätigt sich, daß König Ferdinand in einem neuen dringlichen Telegramm bei König Carol um sofortige Einstellung der militärischen Bewegung gegen Bulgarien gebeten hat. Die rumänischen Truppen sind in den letzten Tagen nicht weiter vorgerückt, die serbischen und griechischen befinden sich aber noch in einer Bewegung, deren Ziel die Hauptstadt Bulgariens ist. In Sofia scheint zu aller sonstigen militärischen Bedrängnis auch noch Hungersnot hinzuge treten zu sein. Man glaubt, daß nur diese bittere Notlage den erneuten Hilferuf König Ferdinands veranlaßt hat. Der König von Rumänien hat daraufhin den Königen Serbiens, Griechenlands und Montenegros den Wunsch ausgedrückt, das weitere Vorrücken der Truppen sofort noch vor Beginn des Waffenstillstandes einzustellen. Es wäre im allgemeinen Friedensinteresse sehr erwünscht, wenn dieser Vorschlag Rumäniens Gehör fände, und wenn dann nach Eintritt der Waffenruhe möglichst bald die Friedensverhandlungen zwischen den beteiligten Staaten beginnen könnten. Die Beendigung des Kriegszustandes würde auch in Konstantinopel mäßigend wirken und den Mächten dort ihre Arbeit erleichtern, die bisher über diplomatische Vorstellungen noch nicht hinausgegangen sind.

Athen, 24. Juli. Nach zuverlässigen Informationen werden die Bedingungen der Verbündeten erst auf der Konferenz in Bukarest mitgeteilt werden. Man kann schon jetzt behaupten, daß sie sich auf die Idee des Gleichgewichts auf dem Balkan stützen werden. Rumänien trat ohne vorheriges Einverständnis mit den Verbündeten in den

gemeinsamen Kampf ein, von der Absicht geleitet, für das Gleichgewicht auf dem Balkan zu wirken, denn ein Großbulgarien würde eine ständige Gefahr für Rumänien sein. Die Idee des Gleichgewichts wird bis zum Schluß vorherrschen. Wenn eine Gefahr von Verwicklungen besteht, so ist sie in der Intervention der Türkei zu suchen, einer unglückseligen und unerwarteten Intervention. Die Verbündeten wünschen, daß die Türkei die internationalen Abmachungen des Londoner Vertrages nicht verleiht. Trotz des Vormarsches der Türkei in Thrazien sind die Verbündeten keineswegs geneigt, auf der Konferenz in Bukarest Thrazien als türkisches oder bulgarisches Gebiet anzuerkennen. Thrazien ist für die Verbündeten ein Gebiet, das den Verbündeten gemeinsam gehört, wie es der Kongreß in London bestimmt hat. Ueber das Geschick Thraziens wird gemeinsam entschieden werden.

Bukarest, 24. Juli. König Carol hat unter Hinweis auf die dem Osmanischen Reich stets gezeigte Sympathie und auf die der Türkei in der Vergangenheit bis zuletzt beim Abschluß des Friedens mit Italien geleisteten guten Dienste an den Sultan ein Telegramm gerichtet, in dem er die Aufmerksamkeit des Sultans auf die Enttäuschung lenkt, die die Türkei mit ihrer Aktion erfahren könnte, die sie in ein Gebiet führt, dessen Schicksal von Europa in bestimmter Weise geregelt sei.

Belgrad, 24. Juli. Gestern nachmittag fand im Palais unter dem Vorsitz des Königs ein Ministerrat statt, der sich mit der endgültigen Formulierung der Friedensbedingungen beschäftigte. Wie verlautet, werden auch die von den militärischen Delegierten zu führenden Verhandlungen über die Feststellung der Demarkationslinie in Bukarest und nicht in Nisch stattfinden.

Magdeburg, 21. Juli. Da der alte Militärfriedhof wegen Vergrößerung des Bahnhofs geräumt werden muß, sind am vergangenen Sonntag die Gebeine von über 900 preussischen, französischen und österreichischen Offizieren und Soldaten, die seit den Jahren 1866/67 und 1871 dort ruhen, nach dem neuen Militärfriedhof feierlichst übergeführt worden. Zu der Feier waren der französische Militärattaché Oberstleutnant Sirret und der österreichische Marineattaché Graf Colloredo erschienen.

Karlsruhe, 19. Juli. Das Generalkommando des 14. Armeekorps teilt über die in letzter Zeit in den Blättern enthaltenen gewissen Nachrichten über die Entwendung von Geschühtteilen beim Feldartillerie-Regiment 76 in Freiburg im Breisgau folgendes mit: Vor einigen Wochen wurde beim Feldartillerie-Regiment 76 in Freiburg nachts in einen Geschühtschuppen eingebrochen, wobei einige Geschühtteile älterer Art entwendet wurden. Diese Teile können als bekannt und ohne besondere Bedeutung für die Spionage angenommen werden. Die Täter sind ermittelt und verhaftet. Einer von ihnen hat in den Jahren 1904 bis 1906 seine Dienstzeit bei dem Regiment 76 abgeleistet und war daher mit den deutschen Verhältnissen vertraut.

Berlin, 23. Juli. Die außergewöhnlich niedrige Temperatur der letzten Tage wird nach der „Voss. Zig.“ dadurch charakterisiert, daß der Montag mit einer mittleren Temperatur von 12,5 Grad Celsius so kalt war, wie in der zweiten Julihälfte kein anderer Tag seit 50 Jahren. — Vom Hochwasser in der Rheingegend wird dem „Lokalanz.“ berichtet, daß der Rhein bei Straßburg den höchsten in diesem Jahr erreichten Wasserstand zeigt.

Mainz, 24. Juli. Seit 3 Tagen regnet es in der unteren Rheingegend in Strömen. Der Rhein und der Main steigen täglich bis zu 30 Zentimetern. Die Hälfte der Deu- und Weineinte wird als verloren betrachtet. Auch in der Zentralrhön fällt wieder unaufhörlich Regen, der in den höheren Lagen mit Schnee untermischt ist.

Wiesbaden, 22. Juli. Infolge der ungünstigen Witterung, besonders durch die anhaltenden Regengüsse, die über Rheinhessen und den Rheingau niedergegangen sind, haben sich die Erkrankungen der Rebe derart ausgebreitet, daß ein großer Teil der Erntehoffnungen zerstört ist. Wenn nicht bald besseres Wetter eintritt, dürfte die Hälfte der Ernte verloren sein.

In der „Bühler Abendzeitung“ ist, wie die „Allg. Obst- und Gemüsezeitung Heidelberg“ mitteilt, glücklicherweise der durch den Frost angerichtete Schaden, insbesondere an den Frühweißkornbäumen, nicht so groß, wie im Anfang angenommen wurde, wo man von einer vollständigen Mißernte sprach. Eine größere Zahl der Bäume, insbesondere die, die in etwas späteren Lagen stehen, zeigen oft noch einen annehmbaren Behang, so daß zur Zeit der Reife ein ganz ansehnliches Quantum angeboten werden wird. Die Ausbildung der Früchte wird infolge des dünnen Behangs und der vorwiegend feuchten Witterung vollkommen und gut sein.

Vom Bodensee, 23. Juli. Das Pfänderbahn-Komitee hielt dieser Tage eine Sitzung, in der beschlossen wurde, mit dem Bau der Schwebebahn auf den aussichtsreichen Pfänder sobald als möglich zu beginnen. Die Bauzeit beträgt 9 Monate. Die beiden Bahnen des gleichen Systems, die Koblernbahn bei Bozen und die Vigllochbahn bei Meran sind inzwischen erprobt worden. Die Kosten für die Pfänderbahn werden über eine halbe Million Kronen betragen.

Paris, 23. Juli. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat sich der Finanzausschuß des Senats entschlossen, die von der Kammer bei Beratung des Gesetzes über die 3jährige Dienstzeit bewilligte Unterstützung für Familienernährer stark zu vermindern, da diese Unterstützungen eine jährliche Ausgabe von mindestens 100 Mill. Frs. verursachen würden.

Die großen englischen Flottenmanöver nahmen am Dienstag ihren Anfang, während das Auslaufen der gewaltigen Flotten mit ihrem Train schon in den letzten Tagen der vergangenen Woche vor sich gegangen ist. Es sind dies die größten englischen Flottenmanöver, die je stattgefunden haben. Es nehmen an ihnen Teil 343 Schlachtschiffe, darunter 41 Panzer, 36 Kreuzer, 137 Torpedobootszerstörer, 20 Torpedoboote und 43 Unterseeboote.

Zürich, 24. Juli. Ein Arbeiterzug stieß mit einer Schnellzuglokomotive zusammen. Aus 2 völlig zertrümmerten Wagen wurden 30 zum Teil sehr schwer verletzte Personen hervorgezogen.

New-York, 23. Juli. Carnegie, der bekannte Milliardär, hat gestern eine Bombe zugesandt erhalten. Die Polizei versuchte die Höllemaschine zu entladen. Da dies jedoch nicht gelang, wurde sie mit einem Schleppdampfer auf das hohe Meer gebracht und in die Tiefe versenkt. Die Ursache des Anschlags ist noch nicht bekannt.

Binghampton (New-York), 22. Juli. In einer Fabrik für Arbeiterkleidung ist ein Brand ausgebrochen, bei dem 40 Arbeiterinnen ums Leben kamen.

## Württemberg.

Stuttgart, 24. Juli. Die Zeichnung auf die gestern aufgelegte 4%ige württ. Staatsanleihe hat einen guten Erfolg gehabt. Zeichnungen für Schulbuchentragungen werden voll berücksichtigt, solche für Obligationen, insbesondere für freie Städte, müssen reduziert werden.

Stuttgart, 23. Juli. Der Militärflus hat bei der Verglaserne ein größeres Areal entlang der Ostendstraße erworben, das zum Neubau eines zweiten Bezirkskommandos dienen soll.

Stuttgart, 21. Juli. (Schwabens überall.) Der Direktor im Kaiserlichen Gesundheitsamt, Geheimrat v. Ostertag, ein geborener Württem-





Neuenbürg.  
**Straßen-Sperre.**

Wegen Vornahme von Neupflasterungen ist die **Marktstraße** zwischen der Apotheke und dem Wilhelm'schen Hause für die Zeit vom **Montag den 28. Juli bis Donnerstag den 7. Aug. d. J.** für den Wagenverkehr gesperrt.

**Langholzfuhrwerke** müssen den Brunnenweg, die Vorstadt, den Säger- und Schloßweg benutzen.

**Kraftfahrzeuge** können die Mühl- und Rathausstraße befahren.

Den 16. Juli 1913.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Krubach.  
**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 28. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr an,

wird im Gemeindefeld an Ort und Stelle zum Verkauf gebracht:

9 Rm. Buchen-Scheiter und Prügel,  
133 „ Nadel-Prügel,  
80 „ tannene Rinden,  
225 Stück Buchen- und Nadelwellen,  
8 Lose Schlograum.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr bei der Einmündung des Schwanner Fußweges in die Margjeller Straße.  
Den 24. Juli 1913.

Schultheißenamt.  
Höll.

**3 bis 4 zimmerige Wohnung**

nebst Zubehör in schöner Lage auf 1. Oktober ds. J. zu mieten gesucht. Gesf. Angebote mit Preisangabe unter E. Sch. 10 an die Expedition ds. Blattes.

Neuenbürg.  
**Früh-Kartoffeln**

hat abzugeben  
Kienze s. „gr. Baum“.

Gesucht für besseres Gasthaus unweit Neuenbürg ein einfaches, solides und ehrliches

**Mädchen**

zum servieren, sowie ein

**Mädchen**

für Haus- und Küchen-Arbeit.  
Offerten unt. B. M. an die Expedition ds. Blattes.

Conweiler.  
**Einladung.**

Alle im Jahre 1863 geborenen Männlein u. Weiblein, sowie Angehörige und Freunde derselben, vom ehemaligen Kirchspiel Feldbrennach sind zur Feier ihres 50. Geburtstages auf Sonntag den 27. Juli 1913 in das Gasthaus zum „Adler“ in Conweiler hiemit höflichst eingeladen.

Mehrere 63er.

**Schul-Schreibhefte**

empfiehlt  
die G. Meck'sche Buchdruckerei.

Kgl. Forstamt Weistern.  
**Brennrinde-Verkauf**  
am Freitag den 25. Juli, nachmittags 6 Uhr in Wildbad im Gasthaus zum „Kühlen Brunnen“ aus Staatswald Weistern Abt. 11 Holzweise: 24 Rm. Brennrinde.

K. Forstamt Liebenzell.  
**Nadelholz-Slangen-Verkauf.**

Am Dienstag den 29. Juli, vormittags 10 Uhr

kommen im „Samm“ in Liebenzell aus Staatswald Hops und Keller wegen nicht geleisteter Bezahlung wiederholt zum Verkauf:

Fichtene Hagstangen: 175 St. I. Kl., 226 St. II. Kl. (Vos Nr. 19, 32, 52, 54, 55 vom Verkauf am 27. Februar.)

Nächsten Sonntag, 27. d. Mts., findet bei genügender Beteiligung eine

**Autofahrt**

zum **Volks-Festspiel nach Dietlingen** statt.

Abfahrt 1 1/2 Uhr. Anmeldungen sind bei der Betriebsleitung zu machen.

**Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg.**

Bin unter

**Nr. 34**

an das Telephonnetz angegeschlossen.

A. Breitling,  
Buchbinderei, Schömberg.

Schömberg.

Am Sonntag den 27. Juli findet im

**Kurhaus „Waldeck“ Restaurations-Betrieb**

in vollem Umfang statt, wozu freundlichst einladet

Matth. Fuchs.

Ein tüchtiges, fleißiges  
**Mädchen,**

das kochen kann, wird von kleiner Familie bei guter Bezahlung für Küche und Haushalt auf 1. August oder später gesucht.

Frau Nebelhör, Fabrikant, Pforzheim, Zähringer Allee 7.

Am Sonntag den 3. August, nachmittags 3 Uhr  
veranstaltet die  
**Nationalliberale Partei — Deutsche Partei —**  
des VII. Reichstagswahlkreises  
auf dem **Maienplatz bei Neuenbürg ein**  
**großes Sommerfest.**

Der Abgeordnete des Bezirks Neuenbürg,  
**Hr. Sägewerksbesitzer Commerell**

wird den Wählern Bericht erstatten über die erledigten und bevorstehenden **Aufgaben des württemberg. Landtags.**

Ueber **Fragen der Reichspolitik** und der **auswärtigen Politik** wird der Landesvorsitzende der National-liberalen — Deutschen — Partei Württemberg

**Hr. Reichstags-Abgeordneter Rechtsanwalt List-Kenningen**

zu den Bürgern sprechen.

Alsdann gefelliges Beisammensein auf dem Festplatz.

Wir laden die Angehörigen und Freunde aller bürgerlichen Parteien, namentlich aber unsere engeren Parteifreunde und überhaupt alle liberal gesinnten Männer und Frauen zu diesem Sommerfest herzlich ein.

**Der Ausschuss der Nationalliberalen Partei des VII. Reichstagswahlkreises.**

**Bad Liebenzell.**

Sonntag den 27. Juli, Beginn 4 Uhr nachm. unter Mitwirkung

des Städt. Kurtheaters, der verstärkten Kapelle usw.

**Großes Sommerfest**

in den König-Wilhelm-Anlagen (Kurgarten).

Der Ertrag des Festes ist für die Schaffung eines Fonds zur Erbauung eines städtischen Kur- und Konversationshauses bestimmt.

Konzert der Kurkapelle. **Hans Sachs-Spiele** Bunte Bühne. :  
Bazar : : auf der Lustige Vorträge der  
Kaffeezelt. : Freilichtbühne. Kurtheatermitglieder.  
: : Restauration. :  
**Schönheits-Konkurrenz.**

3 Preise. — Preisverteilung 7 Uhr 30 Minuten.

Zuglotterie, Belustigungen aller Art.

**Tanz vor und in der Wandelhalle.**

Bei eintretender Dunkelheit:

**Festliche Beleuchtung. Italienische Nacht.**

Eintritt 60 Pfg;

Kinder nur in Begleitung ihrer Angehörigen frei.

Städt. Kurverwaltung.

**Die Werkstätten Stock,**

Grossherzoglich Badische Hoflieferanten,  
Verkaufsstellen in Koblenz—Hamburg—Trier,

**Pforzheim,** westliche Karl-Friedrich-Strasse 65,

verbürgen eine künstlerische und technische Lösung aller Art Aufgaben der

**Wohnungs-Einrichtung.**

Send und Verlag der G. Meck'schen Buchdruckerei des Anstalts (Zugabe 10) in Neuenbürg